

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

1. Teil: Materielles Recht

1. Abschnitt: Allgemeine Grundsätze	1
A. Abstammungsrecht als Statusrecht	1
B. Inzidentfeststellung der Abstammung	2
2. Abschnitt: Mutterschaft	4
3. Abschnitt: Vater-Kind-Zuordnung kraft Ehe mit der Mutter	5
A. Tatbestandsvoraussetzungen	5
B. Erweiterung der Zuordnungsregel bei Tod des Ehemannes (§ 1593 BGB)	6
C. Fortgeltung des vor Inkrafttreten des KindRG am 1.7.1998 geltenden Rechts	7
4. Abschnitt: Vaterschaftsanerkennung	7
A. Anerkennungserklärung	8
I. Allgemeine Anforderungen	8
II. Zeitpunkt	11
III. Widerruf	14
B. Zustimmungserfordernisse (§ 1595 BGB)	14
I. Zustimmung der Mutter	15
II. Zustimmung des Kindes	15
III. Sperrwirkung einer bestehenden Vaterschaft (§ 1594 Abs. 2 BGB)	17
IV. Vaterschaftsdurchbrechende Anerkennung während eines Scheidungsverfahrens (§ 1599 Abs. 2 BGB)	18
C. Fortgeltung alten Rechts	19
I. Vor Inkrafttreten des KindRG am 1.7.1998 geltendes Recht	19

II.	Aufwertung der nichtehelichen Vaterschaft durch das NEhelG zum 1.7.1970	20
5.	Abschnitt: Vaterschaftsfeststellung	21
A.	Antragsberechtigte	22
B.	Nachweis der Vaterschaft – materiellrechtliche Vaterschaftsvermutung (§ 1600d BGB)	23
C.	Wirkungen der Feststellung	25
D.	Fortgeltung alten Rechts	26
6.	Abschnitt: Vaterschaftsanfechtung	26
A.	Funktion im System des Abstammungsrechts	26
B.	Allgemeine Voraussetzungen	27
I.	Anfechtungsberechtigung	27
1.	Kreis der Anfechtungsberechtigten	28
2.	Einschränkung in Fällen der Samenspende (§ 1600 Abs. 5 BGB)	30
II.	Vertretung (§ 1600a BGB)	32
1.	Grundsätze	32
2.	Vertretung des minderjährigen Kindes	33
a)	Entscheidung über die Ausübung des Anfechtungsrechts	34
b)	Verfahrenseinleitung	35
3.	Vorbehalt des § 1600a Abs. 4 BGB	37
III.	Anfechtungsfrist (§ 1600b BGB)	39
1.	Fristbeginn	40
a)	Allgemeine Grundsätze	40
b)	Anfechtung durch zuständige Behörde	43
c)	Anfechtung durch das Kind	44
aa)	Kenntniszurechnung	44
bb)	Neubeginn der Frist	45
2.	Dauer, Hemmung und Neubeginn	47
3.	Fristwahrung	49
IV.	Anfangsverdacht	49
1.	Herleitung	49
2.	Anforderungen	50
3.	Geminderte Bedeutung durch Einführung von § 1598a BGB	51
V.	Materiellrechtliche Abstammungsvermutung (§ 1600c Abs. 1 BGB)	53
VI.	(Keine) Fortgeltung alten Rechts	54

C.	Besondere Voraussetzungen	54
I.	Keine sozial-familiäre Beziehung	54
II.	Tatsächliche Abstammung bei Anfechtung durch den biologischen Vater	58
III.	Aufenthaltsrechtliche Auswirkung der Anerkennung bei Anfechtung durch die Behörde	59
7.	Abschnitt: Internationales Abstammungsrecht	61
A.	Abstammungsstatut	61
I.	Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes	62
II.	Staatsangehörigkeit der Eltern	62
III.	Ehewirkungsstatut	63
IV.	Kollidierende Statuszuweisungen	63
B.	Zustimmungsstatut	65
C.	Anfechtungsstatut	65
D.	Rück- und Weiterverweisungen	66
E.	Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts (ordre public und Vorfragen)	67
F.	Fortgeltung alten Rechts für (primäre) Vater-Kind-Zuordnung	68
I.	Kinder, die vor dem 1.7.1998 geboren wurden	68
II.	Kinder, die vor dem 1.9.1986 geboren wurden	69
8.	Abschnitt: Klärung der biologischen Abstammung ohne Statusfolgen	70
A.	Anspruch auf Einwilligung in eine genetische Untersuchung (§ 1598a BGB)	70
I.	Berechtigte und Verpflichtete	70
II.	Vertretung eines minderjährigen Kindes	72
III.	Anspruchsgrenzen	73
1.	Allgemeine Schranken	73
2.	Kinderschutzklausel	74
IV.	Private Durchführung der Abstammungsuntersuchung	75
B.	Auskunftsansprüche	76
I.	Vorbereitung einer Vaterschaftsfeststellung	76
II.	Heterologe künstliche Befruchtung	78

2. Teil: Verfahrensrecht

1. Abschnitt: Verfahrensgegenstände und Verfahrensgrundsätze	81
A. Definition der Abstammungssachen	81
B. Verfahrensordnung und Verfahrensgrundsätze	83
I. Einleitung	83
II. Amtsermittlungsgrundsatz	83
III. Einschränkung des Amtsermittlungsgrundsatzes	84
IV. Mitwirkungspflicht	85
V. Antragsprinzip	85
C. Die Verfahrensgegenstände im Einzelnen	88
I. Verfahren auf Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Eltern-Kind-Verhältnisses nach § 169 Nr. 1 FamFG	88
II. Verfahren auf Ersetzung der Einwilligung in eine genetische Abstammungsuntersuchung und Anordnung der Duldung einer Probeentnahme nach § 169 Nr. 2 FamFG.	90
III. Verfahren auf Einsicht in ein Abstammungsgutachten oder Aushändigung einer Abschrift nach § 169 Nr. 3 FamFG.	91
IV. Verfahren auf Anfechtung der Vaterschaft nach § 169 Nr. 4 FamFG.	91
2. Abschnitt: Gerichtliche Zuständigkeit	92
A. Sachliche Zuständigkeit	92
B. Örtliche Zuständigkeit	92
C. Internationale Zuständigkeit	93
D. Funktionelle Zuständigkeit	94
3. Abschnitt: Das Verfahren im Einzelnen	94
A. Beteiligte	94
B. Vertretung des Kindes	95
I. Beteiligtenfähigkeit	96
II. Verfahrensfähigkeit und Vertretung	97
1. Ausschluss der Vertretungsbefugnis der Eltern für das minderjährige Kind	98
2. Vertretung des Kindes bei Beistandschaft des Jugendamts	103
3. Verhältnis des Vertretungsverbots zum Sorgerecht	104
III. Verfahrensbeistand	106

C. Anhörung des Jugendamts	108
D. Erörterungstermin	109
E. Beweisaufnahme	110
I. Beweismittel und Durchführung der Beweisaufnahme	111
1. Grundlagen (Strengbeweis und Freibeweis)	111
2. Gutachten	112
3. Beweisbeschluss	113
4. Beweisvereitelung	113
II. Zwischenstreit über die Berechtigung zur Zeugnisverweigerung	115
III. Darlegungs- und Beweislast	116
1. Anfechtungsverfahren	117
2. Feststellungsverfahren	119
3. Einwilligungungsverfahren	119
F. Verfahren bei Tod eines Beteiligten	120
G. Verbindung von Verfahren	122
4. Abschnitt: Die gerichtliche Entscheidung	122
5. Abschnitt: Rechtskraft der Entscheidung und Wiederaufnahme des Verfahrens	123
A. Rechtskraft	123
B. Wiederaufnahme des Verfahrens	124
6. Abschnitt: Rechtsmittel	125
7. Abschnitt: Verfahrenskostenhilfe	126
A. Grundlagen	126
B. Verfahrenskostenhilfe bei der Vaterschaftsanfechtung	127
C. Verfahrenskostenhilfe bei der Vaterschaftsfeststellung	128
D. Verfahrenskostenhilfe bei Ersetzung der Einwilligung in genetische Untersuchung oder Einsicht in ein Abstammungsguthaben	129
8. Abschnitt: Anerkennung ausländischer Abstammungs- entscheidungen in Deutschland	129
9. Abschnitt: Kosten in Abstammungssachen	131
A. Verfahrenswerte	131
B. Gerichtskosten	132
C. Anwaltskosten	133
D. Kostenentscheidung	133

3. Teil: Medizinische Abstammungsbegutachtung

1. Abschnitt: Einführung	135
A. Allgemein	135
B. Genetische Grundlagen	137
I. Die Mendelschen Regeln	137
II. Das Hardy-Weinberg-Gesetz	137
III. Phänotyp und Genotyp	138
IV. Genetischer Polymorphismus	138
V. Mutationen	138
2. Abschnitt: Erbliche Systeme in der Abstammungsbegutachtung	140
A. Historische Entwicklung	140
I. Systeme an roten Blutkörperchen (Erythrozyten- membransysteme)	140
1. Das AB0-System	140
2. Das Rh-System	144
II. Systeme des menschlichen Serums	145
1. Das Gc-System	146
2. Das Pi-System	147
III. Enzymsysteme der menschlichen Erythrozyten	148
1. Die saure Erythrozyten-Phosphatase (acP-System)	148
2. Phosphoglukomutase1-Subtypen (PGM1-System)	149
IV. Das HLA-System	150
B. DNA-Systeme	152
I. Die Struktur der menschlichen Erbsubstanz	152
II. Codierende und nicht-codierende Abschnitte	153
III. Systemgenerationen	154
1. Restriktionsfragmentlängenpolymorphismen (RFLP)	154
a) Multilocussysteme	154
b) Singlelocus-Systeme (VNTR-Systeme)	154
2. Multiplex-Mikrosatelliten-Systeme	155
a) Short tandem repeat (STR)-Systeme	155
b) Gewinnung der DNA	157
c) Polymerase-Ketten-Reaktion	158
d) Fragmentlängenanalyse in der Kapillar- elektrophorese	160
e) Die Y-STR-Haplotypen	161
f) Die X-STR-Haplotypen	162
3. Single nucleotide Polymorphismen (SNP)	162
4. Mitochondriale DNA (MtDNA)	163

3. Abschnitt: Das Abstammungsgutachten	164
A. Das gerichtliche Gutachten	164
I. Rechtliche und medizinische Voraussetzungen	164
1. Die Richtlinien der Bundesärztekammer und des Robert-Koch-Institutes für die Erstattung von Abstammungsgutachten von 2002	164
2. Qualitätsmanagement-Kriterien der kfq.a- Zertifizierung	166
3. Die Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Sachverständigen für Abstammungsgutachten 2002/2008	166
4. Das Gendiagnostikgesetz (GenDG)	168
5. Die Rechtsprechung des XII. Zivilsenates des Bundesgerichtshofes	169
II. Der Beweisbeschluss des Gerichts	170
1. Identifizierung der Personen und Probenentnahme	171
2. Blutprobe oder Mundschleimhautabstrich?	172
III. Ergebnisse des Gutachtens	173
1. Der Vaterschaftsausschluss	173
2. Das biostatistische Zusatzgutachten	174
a) Die Berechnung der allgemeinen Vaterschafts- ausschlusschance (AVACH)	174
b) Die Methode nach Essen-Möller	175
aa) Der einfache Trio(Terzetten)-Fall	175
bb) Der Defizienzfall	177
B. Weitere Sonderfälle	179
I. Der Mutationsfall	179
II. Der Immigrationsfall	180
III. Das Abstammungsgutachten im Strafrecht	180
IV. Das Gutachten im Rahmen des FGG-Verfahrens nach § 169 Nr. 2 FamFG i.V.m. § 1598a BGB	181
C. Zur Qualitätskontrolle des Abstammungsgutachtens	182
D. Das gerichtsverwertbare Privatgutachten	182
I. Auftraggeber und Beratung	183
II. Identitätssicherung und Probennahme	184
III. Der Untersuchungsgang unter QM-Kriterien nach dem GenDG	184
IV. Mitteilung des Ergebnisses	185
V. Das gerichtsverwertbare Privatgutachten als Vollbeweis?	185
E. Das isolierte DNA-(STR-)Gutachten	186
F. Andere Abstammungsuntersuchungen	186

I.	Das anthropologisch-erbbiologische Gutachten	186
II.	Postmortale Vaterschaftsfeststellung	187
	1. Untersuchung des verstorbenen Putativvaters	187
	2. Untersuchung von authentischem Probenmaterial des verstorbenen PV	188
III.	Erweiterte Familienuntersuchung	188
IV.	Problematische Verwandtschaftsbeziehungen	191
	1. Ein seltsamer Fall	191
	2. Pränatale Abstammungsuntersuchung	191
	3. Illegale Leihmutterschaft in Deutschland	192
4.	Abschnitt: Die Vergütung des Sachverständigen für Abstammungsgutachten	193
5.	Abschnitt: Ausblick	195
	Anhang: Farbige Abbildungen	197
	Anhang: Glossar	205
	Stichwortverzeichnis	207